Vereinschef tritt auf die Bremse

Motorsport-Vorsitzender Manfred Lengemann gibt den Vorsitz an Nina Becker ab

BAD EMSTAL. Mit der Jahreshauptversammlung des Motosport-Clubs (MSC) Emstal geht für Manfred Lengemann eine Ära zu Ende. Nach 47 Jahren verließ er den Vorstand des MSC Emstal und übergibt das Zepter an Nina Becker.

Bei der Vereinsgründung am 29. September 1971 wurde er zum Schatzmeister gewählt und am 6. November 1976 zum 1. Vorsitzenden. Er sagte, dass er sich nicht hätte vorstellen können, so lange die Geschicke des MSC Emstal mitzugestalten. Der MSC Emstal war für ihn immer eine Herzensangelegenheit, und viele private Termine wurden nach denen des MSC Emstal ausgerichtet, heißt es in einer Mitteilung.

Das Bestreben Lengemanns war es immer den Club so groß und mächtig zu machen wie den aus Kassel befreundeten Club. In den Jahren seiner Vorstandstätigkeit hat er es mit der Unterstützung vieler Clubmitglieder, Vorstandskollegen geschafft, den MSC Emstal ganz vorn in der nordhessischen Motorsportszene zu etablieren, heißt es weiter.

Der Club sei finanziell und sportlich gut aufgestellt. Lengemann und seine Mitstreiter haben in den zurückliegenden 47 Jahren viele sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen durchgeführt.

Leider mussten einige aufgeben werden, aber das überstand der Cllub ohne Schaden zu nehmen. Das heutige Augenmerk des Motorsportclubs liegt hauptsächlich auf dem Automobilsport.

Die ADAC Rallye Bad Emstal nimmt dabei die endscheidende Rolle ein. Bei der Organisation und Ausführung der Rallye wird Manfred Lengemann auch weiterhin helfen und seine Erfahrung mit einbringen.

Hilfreich zur Seite stehen

Aber wie Lengemann sagte, der MSC Emstal ist nicht nur „Rallyesport“. Um die Vorgaben des ADAC Hessen-Thüringen zu erfüllen, müssen auch eine Reihe anderer Aufgaben übernommen werden.

Nur so sind auch die ADAC Zuschüsse gesichert, die für den Club nicht unerheblich sind. Diese Aufgaben werden nun von dem neuen Vorstand unter Führung der ersten Vorsitzenden Nina Becker übernommen, wobei Manfred Lengemann aber auch weiterhin dem Vorstand hilfreich zur Seite stehen werde. Er werde dem neuen Vorstand mit Rat und Tat zu Verfügung stehen und hoffe auf noch viele gemeinsame Unternehmungen mit den Clubkameraden des MSC Emstal. (lhn)

Manfred Lengemann übergibt den Vorsitz an Nina Becker: Sie wird den Vorstand des Motosport-Clubs Emstal nun als Vositzende weiterführen. Foto: privat

Der junge Götterfunke

Instrumentalisten und Vokalisten begeisterten beim WFS-Musikabend

Musikabend „typisch deutsch“ Wilhelm-Filchner-Schule. Peter Altwasser mit der Musikklasse 7G1

Von Reinhard Michl

WOLFHAGEN. Typisch deutsch – so lautete das Motto beim Schulmusikabend der Wilhelm-Filchner-Schule am Mittwoch in der Kulturhalle. Seit vielen Jahren ist die Schule (WFS) unter anderem mit dem hessischen Bildungszertifikat Schule mit Schwerpunkt Musik ausgezeichnet.

Ziel ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern und sie darin zu unterstützen, gemeinsam zu musizieren und so am musikalischen und kulturellen Leben aktiv und interessiert teilzunehmen.

> „Eine Schule mit Schwerpunkt Musik ist ein hörbar und sichtbar gestalteter musikalischer Raum, der auch nach außen strahlt.“
>
> **PETER ALTWASSER**
> **WFS-FACHBEREICHSLEITER**

Davon konnte sich am Mittwochabend das Publikum in der Schulaula (Kulturhalle) überzeugen. WFS-Musikfachbereichsleiter Peter Altwasser: „Eine Schule mit Schwerpunkt Musik ist ein hörbar und sichtbar gestalteter musikalischer Raum, der auch nach außen strahlt.“

Bereits beim Programmauftakt sorgte das „Brassemble“ mit heißen Blasmusikrhythmen für Begeisterungsstürme auf den Rängen. Gekleidet in bajuwarischen Lederhosen und Dirndeln rockten die Mädchen und Jungen den Saal auf. Dass man zum musizieren nicht unbedingt ein klassisches Intrument benötigt, das bewies anschließend unter Leitung von Ramona Nitsch das Ensemble Kunterbunt. Denn mit Plastikröhren intonierten die Fünftklässler den „kleinen, grünen Kaktus“ und „das rote Pferd.“ Singend und klatschend unterstützt vom Publikum.

Das Bandprojekt der Klasse 6F mit Susanne Reitinger am Dirigentenpult ließ beim Nena-Hit nicht nur 99 Luftballons steigen, die luftgefüllten Gummihüllen bildeten in den Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold auch die Bühnendekoration. Eine Premiere feierte das Streichensemble unter Leitung von Anna-Kathrein Müller.

Mit TV-Hits for Kids und dem Marianne Rosenberg-Kultsong „Er gehört zu mir“ weckte die Musikklasse 7G1 Erinnerungen an die Schlagerwelt. Und auch die Big Band begeisterte mit ihrem vielfältigen Repertoire. Nicht nur instrumental, sondern unter anderem auch vokal mit Nane Titanyan. Die dann natürlich auch Teil des von Tabea Henkelmann geleiteten Schulchores war.

Mit den Liedern Mambo, Hungrige Herzen, Süßer Tod und Kein schöner Land in modernem Arrangement trafen die Sängerinnen und Sänger exakt den Nerv des Publikums.

Mit ein Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Auftritt des Chores mit dem sich vorher solo präsentierenden Schulorchester mit der Ode „An die Freude“ (Freude, schöner Götterfunken).

Im ersten Teil führten Johanna Hupfeld und Kai Ekenberger durch das Programm, nach der Pause übernahmen Vera Schaub und Ivo Müller diesen Part.

Am Freitag, 23. Februar, 19 Uhr, wird der Schulmusikabend in der Kulturhalle wiederholt. (zih)

zih123 Musikabend „typisch deutsch“ Wilhelm-Filchner-Schule. Jan Nordmeier (links) und Timon Schneider wagten ein Tänzchen

Bürgertreff in der Kritik

Vorsitzender Wilfried Wehnes begründet Verschiebung

BAD EMSTAL. Zum geplanten Bürgertreff des CDU-Ortsverband in Bad Emstal, nimmt der Vorsitzende der Gemeindevertretung Wilfried Wehnes Stellung.

Obwohl mehrfach in den gemeindlichen Gremien darauf hingewiesen worden sei, aus welchen Gründen die Bürgerversammlung erst Anfang des Jahres 2018 stattfinden könne, versuche die CDU Bad Emstal den Eindruck zu erwecken, sie müsse in einer Parteiveranstaltung das richten, was die gemeindlichen Gremien versäumt hätten, so Wilfried Wehnes.

„Die Entscheidung, die Bürgerversammlung in das Jahr 2018 zu verschieben, resultiert daraus, dass nach übereinstimmender Auffassung des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters zunächst noch fachliche Gutachten und Konzepte für die anstehenden Themen erwartet werden“, so Wehnes. Ohne diese sei eine sachgerechte Information der Bürger schlecht möglich.

Wilfried Wehnes

Klarstellen möchte er, dass zu keiner Zeit von dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung vorgetragen worden sei, dass es keine zu besprechenden Themen gebe. „Die diesbezügliche Behauptung der CDU ist schlicht falsch.“

Zwischenzeitlich ist festzustellen, dass die von der CDU angekündigten Möglichkeiten den Fraktionsvorsitzenden Fragen zu stellen mit den betroffenen Personen offenbar nicht einmal im Vorfeld abgestimmt wurden und daher nicht gesichert sind. Einladungen an Mandatsträger sind erst am Tag der Veröffentlichung des Presseberichtes erfolgt, so Wehnes.

Ein solches Vorgehen trage dazu bei, dass sich die Menschen vor Ort nicht ernst genommen fühlen. „Zumal, wenn so etwas noch dazu vor Wahlen geschieht.“ Es sei enorm ärgerlich, weil es die vorhandenen Bemühungen um ein Miteinander bei den anstehenden wichtigen Entscheidungen störe, so Wehnes. (lhn)